

Japan Im Wiederaufstieg Die Yoshida Memoiren

As recognized, adventure as well as experience about lesson, amusement, as skillfully as covenant can be gotten by just checking out a books **japan im wiederaufstieg die yoshida memoiren** along with it is not directly done, you could take even more as regards this life, a propos the world.

We allow you this proper as capably as easy exaggeration to acquire those all. We give japan im wiederaufstieg die yoshida memoiren and numerous ebook collections from fictions to scientific research in any way. in the middle of them is this japan im wiederaufstieg die yoshida memoiren that can be your partner.

Die Herausforderung des Globalen in der Ära

Adenauer - Eckart Conze 2010

Moderne Welt - 1964

Geschichte des modernen

Japan - Rudolf Hartmann

2014-07-24

Literatur-Verzeichnis der politischen Wissenschaften - 1963

Japan im Wiederaufstieg -

Shigeru Yoshida 1963

Schriftenreihe der Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte - 1960

□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□ - □□□□□□

□ (Japan) 1977

Die Gebietsverluste Japans nach dem Zweiten Weltkrieg - Benita Langen 1971

Weisheiten der Welt - Alfred Grunow 1966

Das moderne Japan, 1868-1952

- Gerhard Krebs 2009

Review quote: "Insofern bietet der vorliegende Band von Gerhard Krebs eine äußerst verdienstvolle und sehr hilfreiche Orientierung", "geradezu eine Pionierleistung".

"Zusammenfassend ist [...] die zweifellos enorme Leistung des Autors zu würdigen, der mit diesem Band ein äußerst wertvolles Hilfsmittel für diejenigen bereitgestellt hat, denen der Zugang zu japanischsprachigen Quellen verwehrt ist." Klaus Vollmer, sehpunkte -- "ein Standardwerk der deutschsprachigen Japanforschung" Rolf-Harald Wippich, OAG, 05/ 2010

Nach Nürnberg und Tokio -

Manfred Kittel 2010-10-01

In Nürnberg und Tokio standen nach dem Zweiten Weltkrieg die Hauptrepräsentanten des Nationalsozialismus und des japanischen Ultrationalismus vor Gericht und mußten sich wegen der von beiden Diktaturen verübten Massenverbrechen

verantworten. In der Folgezeit tat sich Japan noch schwerer damit als Westdeutschland, seine Vergangenheit zu "bewältigen". Dies lag nicht allein daran, daß die Verbrechen nur teilweise vergleichbar waren und der Tennô in Tokio nicht auf die Anklagebank kam. Vielmehr konnten die Japaner nach dem apokalyptischen Schock der Atombomben auf Hiroshima und Nagasaki einen Opferstatus für sich reklamieren, der die japanischen Verbrechen im Weltkrieg lange Zeit verdeckte, während sich den Deutschen, trotz Bombenkrieg und Vertreibung, eine solche Ausflucht nicht eröffnete. Überdies war die Insel im fernen Osten als allein auf die USA gestütztes Bollwerk gegen den ostasiatischen Kommunismus erinnerungskulturell einem viel geringeren Außendruck ausgesetzt als die in eine internationale Wirtschafts- und Verteidigungsgemeinschaft eingebundene Bundesrepublik. Manfred Kittel untersucht

ferner die Bedeutung der inneren Kräfte - der konservativen Regierung und der linken Opposition, der Medien und der Geschichtswissenschaft - im Umgang mit den Lasten der Vergangenheit: bei der Ahndung von Kriegs- und Gewaltverbrechen, bei der "Wiedergutmachung" für die Opfer und der Entwicklung der politischen Kultur in einer shintôistisch bzw. protestantisch geprägten Erinnerungslandschaft bis hin zur Studentenbewegung der 1960er Jahre.

Deutsche rundschau - 1964

Libri - Georg Lingenbrink (Firm) 1966

Japan in the World - Klaus Schlichtmann 2009

The twentieth century is as remarkable for its world wars as it is for its efforts to outlaw war in international and constitutional law and politics. Japan in the World examines some of these efforts through the life and work of Shidehara Kijuro, who was active as

diplomat and statesman between 1896 until his death in 1951. Shidehara is seen as a guiding thread running through the first five decades of the twentieth century. Through the 1920s until the beginning of the 1930s, his foreign policy shaped Japan's place within the community of nations. The positive role Japan played in international relations and the high esteem in which it was held at that time goes largely to his credit. As Prime Minister and 'man of the hour' after the Second World War, he had a hand in shaping the new beginning for post-war Japan, instituting policies that would start his country on a path to peace and prosperity. Accessing previously unpublished archival materials, Schlichtmann examines the work of this pacifist statesman, situating Shidehara within the context of twentieth century statecraft and international politics. While it was an age of devastating total wars that took a vast toll of civilian lives, the politics and diplomatic

history between 1899 and 1949 also saw the light of new developments in international and constitutional law to curtail state sovereignty and reach a peaceful order of international affairs. Japan in the World is an essential resource for understanding that nation's contributions to these world-changing developments.

Germany and the Second World War - Horst Boog 1990

This is the second in the comprehensive ten-volume Germany and the Second World War. The five volumes so far published in German take the story to the end of 1941, and have achieved international acclaim as a major contribution to historical study. Under the auspices of the Militargeschichtliches Forschungsamt (Research Institute for Military History), a team of renowned historians has combined a full synthesis of existing material with the latest research to produce what will be the definitive history of the Second World War. This volume surveys the

first year of the war deliberately begun by Nazi Germany. The authors examine the train of interconnected political and military events, and set military operations against the background of Hitler's war policy and general aims, both immediate and long term. The authors show that the conflict took a course quite different from that which Hitler had intended, but nevertheless resulted in a series of conquests for the Third Reich. *Zeitschrift für Politik* - Richard Schmidt 1970

Neue politische Literatur - Erwin Stein 1966

The National Union Catalogs, 1963- - 1964

Bibliographie zur Politik - Karl Dietrich Bracher 1970

Politische Studien - 1963

Das deutsche Reich in der Defensive - Horst Boog 2001
War Deutschland schon mit der britischen und französischen Kriegserklärung vom 3.

September 1939 besiegt? Oder mit den Schlachten um Stalingrad und den Brückenkopf Tunesien? Oder erst mit der geglückten alliierten Landung in Nordfrankreich und dem Zusammenbruch der Heeresgruppe Mitte im Sommer 1944? Die strategische Initiative war bis zum Frühjahr 1943 von den Achsenmächten endgültig auf die Anti-Hitler-Koalition übergegangen. Band 7 behandelt den Luftkrieg über Europa, den Krieg in Westeuropa von der alliierten Invasion bis zur gescheiterten Ardennen-Offensive sowie als Exkurs den Krieg in Ostasien bis zur japanischen Niederlage. Deutschland wie Japan sahen sich einer feindlichen Koalition gegenüber, auf deren Kriegführung sie nur noch reagieren konnten. Ihnen fehlten zusehends die benötigten personellen und materiellen Mittel. Beide Mächte hatten Vabanque gespielt und ihre Möglichkeiten überschätzt. Hitler stand mit dem Rücken

zur Wand. Die Autoren zeigen, in welche ausweglose Situation die deutsche Kriegführung durch Hitlers sozialdarwinistisch durchgesetzte Devise des »Alles oder nichts« geraten war. Es wäre seine Pflicht gewesen, dem Sterben auf beiden Seiten der Fronten, von Soldaten wie von Zivilpersonen, ein Ende zu setzen. Aber Menschlichkeit und Verantwortung waren keine Kategorien, die Hitler für sein Handeln gelten ließ.
Deutsche Rundschau - Rudolf Pechel 1964

Periplus - 1995

Reformation und Transformation - Tae Wan Kang 1993

Deutsche Nationalbibliographie und Bibliographie des im Ausland erschienenen deutschsprachigen Schrifttums - 1963

Japans neue Rolle - Sebastian Grosser 2011-12-20
Junichiro Koizumi beschrift in seiner fünfjährigen Amtszeit

Downloaded from
clcnetwork.org on by
guest

als japanischer Premierminister von 2001 bis 2006 außenpolitisch neue Wege. Besonders in Fragen der Verteidigungs- und Sicherheitspolitik brach er mit der gültigen Nachkriegs-Doktrin umfassender Neutralität. Während er Entwicklungshilfe als sicherheitspolitischen Faktor zurückfuhr, trieb er die Aufrüstung maßgeblich voran. Dazu gehörte die Entwicklung eines japanisch-amerikanischen Raketenabwehrschildes, vor allem aber die Entsendung japanischer Truppen an die Kriegsschauplätze in Afghanistan und im Irak. Dabei hatte eben die passiv ausgerichtete Yoshida-Doktrin, die eine Zurückhaltung in Kriegs- und Krisenfällen propagierte, den Weg geebnet für den wirtschaftlichen Aufstieg Japans nach dem Zweiten Weltkrieg und für Tokios Einfluss in der internationalen Politik. Sebastian Grosser untersucht, welche Gründe Koizumi zu dieser Neuausrichtung der

japanischen Sicherheitspolitik bewogen. Stand zunächst das wirtschaftliche Erstarren Chinas im Vordergrund, so gerieten alsbald Nordkoreas Machtspiele zur konkreten militärischen Bedrohung - unter anderem durch Raketenabschüsse über japanischem Territorium. Zeitgleich verlor der Bündnispartner USA, der kontinuierlich seine militärischen Kontingente in Ostasien abbaut und an wirtschaftlicher Macht verliert, seine Rolle als Schutzschild für Japans Ostasienpolitik.

National Union Catalog - 1956

Includes entries for maps and atlases.

Japan im Pazifischen Krieg - Krebs, Gerhard 2010-05-10

Das vorliegende Werk weist nach, dass die politische Struktur Japans im Zweiten Weltkrieg · etwa im Vergleich zu Deutschland - ein erstaunliches Maß an Pluralismus aufwies und es Persönlichkeiten, die über eine gewisse Prominenz verfügten, erlaubte, auch Kritik an

offizieller Regierungspolitik und kompromissloser Kriegführung zu üben. Im Zentrum der Untersuchung steht nicht der militärische Ablauf, sondern das Streben nach Vermeidung eines bewaffneten Konfliktes 1941 und nach dessen Ausbruch die Suche nach einem Friedensschluss. Daran beteiligt waren u.a. einige der als Berater von Politik und Thron fungierenden ehemaligen Premierminister, inaktive und aktive Diplomaten, Militärs im Ruhestand, Journalisten, Kaiserliche Prinzen und Hofbeamte. Ein entscheidendes Motiv für ihre Aktivitäten war die Furcht vor einer kommunistischen Revolution im Falle einer militärischen Niederlage und damit dem Ende des Tennō-Systems. Auch in den USA existierten Kräfte mit den gleichen Intentionen, und so ergänzten sich die Bestrebungen auf beiden Seiten des Pazifiks. Besonders die Furcht der USA vor einer Ausbreitung des Kommunismus in Fernost führte zu dem

Interesse an einem konservativen Partner in dem Raum. Dadurch wurden Voraussetzungen geschaffen, trotz einer jahrelangen äußerst brutalen Kriegführung und einer misstrauischen Beäugung in den Anfangsjahren nach Japans Kapitulation den Weg zu einer Partnerschaft einzuschlagen, als deren Ergebnis Tokyo bis in die Gegenwart Washingtons wichtigste Stütze in Asien wurde.

Nationale Entwicklung und Internationale Zusammenarbeit

- A. Woll 2013-03-12

Mit Beiträgen zahlreicher Fachwissenschaftler

Geschichte in Wissenschaft und Unterricht - 1965

□□□□□□□□ - □□□□ 2004

Führende Worte - 1961

Deutsche Bibliographie - 1981

Historische Zeitschrift - 1980

Schweizer Monatshefte - 1965

Literatur-Verzeichnis der Politischen Wissenschaften - Hochschule für Politische Wissenschaften (Munich, Germany) 1963

Neue politische Literatur - 1966

Das Argument - 1973

Der Wiederaufbau der japanischen Wirtschaft nach dem Zweiten Weltkrieg -

Satoshi Nishida 2007

Der Wiederaufbau der japanischen Wirtschaft nach dem Zweiten Weltkrieg ist ein Kernthema der japanischen Zeitgeschichte. Im Mittelpunkt der Arbeit steht deshalb die Frage nach den Bedingungen für den raschen ökonomischen Aufstieg des Landes nach 1945, der in vielerlei Hinsicht mit demjenigen der deutschen Wirtschaft vergleichbar ist, und der Bedeutung der amerikanischen Besatzung: War das japanische "Wirtschaftswunder" der Nachkriegszeit und Japans wachsende und schliesslich führende Rolle in der

Weltwirtschaft auf Nachkriegsreformen zurückzuführen - oder das Ergebnis langfristiger Kräfte, die sich nach der Überwindung der Kriegsfolgen erneut durchsetzen konnten? Die Analyse steht im Kontext der grossen Fragen nach Kontinuität und Wandel der japanischen Wirtschaft im 20. Jahrhundert und bietet so eine systematische wirtschaftshistorische Analyse, wie sie die Forschung allen Einzelstudien zum Trotz bisher vermissen lässt.

Erziehung zur Demokratie? -

Beate Rosenzweig 1998

Ein Hauptziel der amerikanischen Besatzungsmacht nach dem Zweiten Weltkrieg war die Demokratisierung Deutschlands und Japans. Dabei besa die Umerziehungspolitik zentralen Stellenwert, wie in Einzelstudien schon fuer beide Länder belegt worden ist. Der hier erstmals vorgenommene Vergleich der Bildungsreform in Deutschland und Japan zeigt einerseits die

Gemeinsamkeiten hinsichtlich der amerikanischen Reformvorstellungen und andererseits die grundlegenden Unterschiede bei deren Umsetzung. Während in Japan die Demokratisierung des Schulwesens nach amerikanischen Muster zumindest übererlich erfolgte, entwickelte sich in Deutschland erheblicher Widerstand. Die übernahme des amerikanischen Gesamtschulsystems in Japan und die Beibehaltung des traditionellen dreigliedrigen Schulsystems in Deutschland ist kein Beleg fuer den Grad der Demokratisierung in

beiden Ländern. Vielmehr zeigt die konservative Bildungspolitik in Deutschland und Japan nach Ende der Besatzung die Grenzen einer von außen verordneten demokratischen Reform. Reizvoll ist die Parallelisierung der Beschreibung und Analyse der Entwicklungen, durch welche die historischen Verbindungen der preuisch-deutschen und japanischen Bildungssysteme sowie politisch-kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede herausgearbeitet werden. German Studies Review "a careful study based on extensive research. The journal of American History.